

plus difficile pour rendre un bon service à son Allié bien cheri.

On ne se fie gueres à ce que le P. Hennepin rap-
porte de ses voyages.

V.

Frau von Harling an den Geh. Rath A. Ph. von dem Busche.

1.

Herhausen den 26. Febr. [1697].

Woll geborner Hoch geErtter

Herr Geheimtter Rahtt.

Ich habe nicht lenger wartten wollen, durch dieseß mich
seineß zustantß zu erkundigen, in Hoffnunge zu vernemen,
daß Ew. g. gesuntt undtt vergnugett lebe; mir zweifeltt nichtt,
der Herr geheimtter rahtt wirtt auch ohne zweifell schon ge-
hörett haben den herahtt mitt dem jungen Graff Platto
undtt meiner niese, welcheß gar unvermuthlich ist gekommen.
S. J. D. der Tuhrfurste hatt diesen herahtt gemacht undtt
gutt gefunden. Es scheinett doch woll, daß die herahttten im
Himmel werden gemacht undtt dieseß also auch von Gott
beschlossen ist, deßwegen hoffe ich, daß eß zu dero beiden alß
brautt und breutigam gluck undtt vergnugunge reichen wirtt.
Ich habe allezeit Ew. g. freuntschafft gespührett, zweifeltt
mir also nichtt undtt habe daß vertrauwen, daß sie auch hir-
von werden partt mitt nemen undtt wirtt mich so vill mehr
lib sein undtt erfröhen, wen der Herr Geheimter rahtt diesen
herahtt auch gutt finden, weillen alle leutte meinen, daß eß
woll gethan sei, undtt sonderlich weillen die Eltern von dem
breutigam auch gar contentt undtt woll zufriden scheinen zu
sein. In 13 tagen soll die hochzeit sein, hir zu Herin-
hausen, wirtt also keine grosse Weitleuftichkeit sein.

Ich werde nun mitt der Zeit altt undtt baufesslich undtt
werde also können desto ruhiger sterben, wen daß ich die
Ficke alß meine niese versorgett undtt verherahttett sehe. Es
muß doch alleß gehen, wie der liebe Gott will. Meines
Brudern sohne habe ich nun auch wider hir bekommen; eß
hatt zwar waß vill geltt gekostet in Frankreich, aber da muß